

# Bündnis gegen Cybergrooming

## Polizeiliche Kriminalprävention, Medienanstalten und Kinderschutzbund bündeln ihre Kräfte

### Martina Plackmann

*In sozialen Netzwerken und Online-Spielen suchen Täter mit sexuellen Missbrauchsabsichten gezielt nach Minderjährigen. So ergab eine repräsentative Umfrage der Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen aus dem Jahr 2024: Jedes vierte Kind im Alter von 8 bis 17 Jahren wurde bereits von fremden Erwachsenen im Internet mit dem Ziel der Manipulation bzw. Erpressung angesprochen. Um junge Menschen bestmöglich zu schützen und ihnen das nötige Wissen zur Abwehr solcher Angriffe zu vermitteln, bündeln führende Institutionen aus den Bereichen Prävention, Strafverfolgung, Medienkompetenz sowie der Hilfe und Beratung von Kindern jetzt ihre Kräfte.*

### Bündnis

Mit ihrer Zusammenarbeit verknüpfen ProPK, Kinderschutzbund und das Internet-ABC ihre gemeinsame Präventionsarbeit gegen Cybergrooming, der gezielten Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen über das Internet.

Die entwickelten Inhalte bilden die Grundlage für alle weiteren präventiven Maßnahmen der beteiligten Partner. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der drei Institutionen soll auch in Zukunft fortgeführt und weiter ausgebaut werden.

### Prävention von Cybergrooming in der Grundschule

Erarbeitet wurde als erstes gemeinsames Projekt eine umfangreiche Unterrichtsreihe zur Prävention von Cybergrooming in der Grundschule mit dem Titel „Flizzy in Gefahr“. Im Verlauf der Unterrichtsreihe begleitet die jeweilige Schulklasse das Eichhörnchen Flizzy. Dieses begegnet beim Spielen seltsamen Menschen und merkwürdigen Nachrichten. Die Schüler der Klasse helfen Flizzy gemeinsam aus der Gefahr und lernen dabei verschiedene Schutzstrategien kennen und anwenden.

tigten über das Thema Cybergrooming informiert und hilfreiche Hinweise gibt – zum Beispiel wie sie mit ihren Kindern über das Thema sprechen können und wie sie vorgehen sollten, wenn ihr Kind im Internet belästigt wird.

Adressaten des Pakets sind Vorschulkinder, Grundschul Kinder, Erziehungsverantwortlichen Multiplikatoren (aus Schule, Sozialarbeit, Freizeit) und Polizeibeschäftigte.

### Training und Merksätze helfen Kindern

Die gemeinsam erarbeitete Unterrichtsreihe ist auf insgesamt sieben

Im Präventionspaket ist auch eine Kopiervorlage für einen Elternbrief enthalten, der die Erziehungsbere-



Schulstunden ausgelegt, dabei wird jede Stunde ein anderes Thema in den Fokus genommen. Besprochen werden jeweils unterschiedliche Situationen, die beim Chatten vorkommen können – und wie sich Kinder darin verhalten können. Von „Was bleibt geheim?“, über „Unangenehme Situationen“, „Regeln für sicheres Chatten“ und „Hilfe holen“ und „Wehre dich!“ werden alle Sachverhalte besprochen und Handlungshinweise gegeben. In den letzten beiden Stunden steht dann das Abschlusstraining „Flizzy in Gefahr“ auf dem Stundenplan.

## „Flizzy in Gefahr“ – Das Spiel

Teil des Präventionspakets sind ein Spielbrett und ein Kartensatz mit Fragen. Jedes Kind benötigt noch einen Punktezettel und einen Stift – und schon kann die Klasse loslegen und Flizzy retten.

Darum geht es: Im Abschlusstraining ist Flizzy in zahlreichen Chats aktiv. Dabei gerät es in verschiedene Situationen, manche sind harmlos, manche potenziell gefährlich. Die Schülerinnen und Schüler sind jetzt in einer helfenden Rolle und können alles zuvor er-

lernte direkt einsetzen. Sie sind keine „Opfer“, sondern unterstützen Flizzy und geben Rat, welche Reaktionen im Chat angemessen sind.

Im Spiel werden Chatblasen gefüllt mit Texten oder Emojis – so wird die Lebensrealität gut abgebildet, ohne ein Smartphone oder Tablet in der Hand zu haben. Alle Vorlagen können entweder ausgedruckt werden oder sind der Printausgabe zum Ausschneiden beige-fügt.

## Was ist Cybergrooming?

Wenn Fremde online versuchen, Kontakt mit Kindern unter 14 Jahren aufzunehmen, mit dem Ziel sexuelle Kontakte zu knüpfen, nennt man das „Cybergrooming“. Wird der Täter überführt, droht ihm eine Freiheitsstrafe zwischen 3 Monaten und 5 Jahren (§§ 176a und 176b StGB).

## Poster für den Klassenraum

Teil des Materials sind außerdem drei Poster und eine Checkliste, die in Klassenräumen angebracht wer-

den können oder auch in anderen Kontexten als Gesprächsgrundlage mit Kindern im Grundschulalter dienen können. Eine der wichtigsten Informationen für die Kinder ist dabei, dass es Dinge gibt, die geheim bleiben sollten – nämlich „Fotos und Videos, auf denen man mich sieht, mein Alter, mein echter Name, meine Telefonnummer und E-Mail-Adresse sowie Orte, an denen ich wohne und mich gerne aufhalte“. So erfahren Kinder, was Datensparsamkeit bedeutet. Zudem werden Kinder altersgerecht mit Täterstrategien vertraut gemacht und bekommen Tipps vermittelt, wie sie sich wehren können und dass sie jederzeit „Nein!“ sagen und schreiben dürfen. Wichtig ist, dass mit den Kindern immer wieder gesprochen wird und ihre Fragen und Ängste ernst genommen werden. Vielleicht haben Kinder auch schon unguete Erfahrungen in Chats gemacht, die dann zu begleiten sind. Eine Vertrauensperson hat daher immer anwesend zu sein – die Materialien und das Thema sind nicht geeignet, Kinder damit allein zu lassen.

## Flizzy in den Social-Media-Kanälen

Flizzy flitzt inzwischen auch durch die Social-Media-Kanäle der Polizeilichen Kriminalprävention, den „Zivilen Helden“. Bei Instagram, Facebook und X gibt Flizzy Tipps zur Prävention von Cybergrooming und ermutigt Erziehungsverantwortliche und Multiplikatoren aus Schulen und weiteren Einrichtungen das Thema bereits mit jungen Kindern anzusprechen. Die neuen Unterrichtsmaterialien bieten eine hervorragende Grundlage, um dieses sensible Thema altersgerecht zu besprechen.

Social Media-Kits zum Thema können unter [www.polizei-beratung.de/medienangebot](http://www.polizei-beratung.de/medienangebot) heruntergeladen werden, um innerhalb und außerhalb der Polizei Aufmerksamkeit auf dieses dringliche Problemfeld zu lenken sowie mit Prävention und Wissen Kinder zu schützen.

Das Schulmaterial zum Schutz vor Cybergrooming kann auf der Website des Internet-ABC unter [www.internet-abc.de/gemeinsam-gegen-cybergrooming](http://www.internet-abc.de/gemeinsam-gegen-cybergrooming) heruntergeladen werden.

Martina Plackmann ist Referentin für Öffentlichkeitsarbeit in der Zentralen Geschäftsstelle der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes

Kontakt: [plackmann@polizei-beratung.de](mailto:plackmann@polizei-beratung.de)

